



15

Jahre

polis

VORWORT

Heinz Faßmann

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule begleitet die Politische Bildung in österreichischen Bildungseinrichtungen nun bereits seit 15 Jahren und ist mit seiner produktiven und engagierten Arbeit zu einem zentralen Akteur geworden. Als Fachstelle für die schulische Politische Bildung unterstützt es die Umsetzung von Reformvorhaben ebenso wie die tägliche Arbeit im Klassenzimmer. Darüber hinaus nimmt Zentrum *polis* am europäischen Diskurs teil und unterstützt die Implementierung von Initiativen des Europarats und anderer.

„Politische Bildung fördert Interesse an gesellschaftlichen Fragestellungen und die Bereitschaft, am politischen Leben

teilzunehmen, um die eigenen Interessen, die Anliegen anderer und die Belange des Gemeinwohls zu vertreten.“ Um diese Zielsetzung im Grundsatzterlass für das Unterrichtsprinzip Politische Bildung zu erfüllen, leistet Zentrum *polis* wichtige Beiträge, indem es den Pädagoginnen und Pädagogen eine professionelle und fundierte Serviceleistung zu den vielfältigen Aspekten der Politischen Bildung bietet.

Ich bedanke mich beim Team von Zentrum *polis* für die ausgezeichnete Arbeit und wünsche gutes Gelingen für die künftigen Vorhaben.

Ihr



HEINZ FASSMANN



HEINZ FASSMANN

VORWORT

BMBWF – Abteilung I/1

Grundsatzabteilung und überfachliche Kompetenzen,
Schulpartnerschaft, ganztägige Schulformen

Die für die schulische Politische Bildung verantwortliche Abteilung im Bildungsministerium gratuliert „Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule“ herzlich zum fünfzehnjährigen Bestehen!

Das Zentrum begleitet Pädagoginnen und Pädagogen bei der Umsetzung von Politischer Bildung und ist für das Bildungsressort ein unverzichtbarer Partner geworden. Die Schulverwaltung braucht Einrichtungen wie Zentrum *polis* als wichtige Transferstelle zu den Schulen, zu Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie zu anderen im Bereich Politische Bildung tätigen Institutionen und Organisationen sowie den internationalen Initiativen.

Die Lern- und Lehrangebote der größten österreichischen Serviceeinrichtung für die Politische Bildung an Schulen zeichnen sich durch hohe Praxisrelevanz, Aktualität und Professionalität aus. Die erprobten Materialien von Zentrum *polis*, die kompetente Beratung und die weitreichende Vernetzung machen das Zentrum zu einer zentralen Stütze für die Implementierung der Politischen Bildung. Dafür danken wir herzlich und wünschen das Beste für die künftige Arbeit.



MANFRED WIRTITSCH



SIGRID STEININGER

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Wirtitsch'.

MANFRED WIRTITSCH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Steininger'.

SIGRID STEININGER

VORWORT

Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte

25 Jahre lang war der „Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein“ Träger von Einrichtungen zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung im Auftrag des Österreichischen Bildungsministeriums. Beginnend mit der Servicestelle Menschenrechtsbildung 1995 über die Erweiterung durch die Servicestelle Politische Bildung 2001 bis zur Zusammenführung im Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule Anfang 2006.

Im 15. Jahr des Bestehens von Zentrum *polis* ändert sich nun der Name seines Trägers - aus dem Forschungsverein ist das „Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte“ geworden. Um die För-

derung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten geht es auch in der täglichen Arbeit von Zentrum *polis*. Dafür wollen wir als Forum den Rahmen bilden und weiterhin dazu beitragen, die Befähigung zum politischen Denken und Handeln in den österreichischen Schulalltag zu bringen.

Wir leben in einer Zeit, in der Demokratie und Menschenrechte laufend auf die Probe gestellt werden. Umso wichtiger ist es, Lehrkräfte und SchülerInnen mit Werkzeugen zu politischer Teilhabe und Engagement für eine gerechte Zukunft auszustatten. Wir freuen uns, daran mitzuwirken.



HANNES TRETTER



MARION WISINGER

HANNES TRETTER

MARION WISINGER

VORWORT

Zentrum polis

Mit der vorliegenden 15-Jahres-Broschüre wollen wir Ihnen Einblick in die Tätigkeit von Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule geben und gleichzeitig wichtige Etappen der Politischen Bildung in Österreich Revue passieren lassen. Wenn sich in der Politischen Bildung in Österreich etwas tut, ist immer auch Zentrum *polis* involviert. Die markanten Neuerungen, die wir in den letzten 15 Jahren begleitet und mitgestaltet haben, waren u.a. die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, die Einführung des Kompetenzmodells Politische Bildung, die Wiederverlautbarung des Grundsaterlasses Politische Bildung und die Einführung des neuen Lehrplans Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung.

polis ist die umfangreichste Vernetzungsplattform zur Politischen Bildung in Österreich und steht mit allen AkteurInnen der Szene im Austausch. Nicht alle Kooperationen der letzten Jahre können in der vorliegenden Broschüre dargestellt werden, daher möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen allen danken, dass Sie mit uns gemeinsam daran arbeiten, junge Menschen mit demokratischen Kompetenzen auszustatten.

Unsere wichtigste Zielgruppe sind Lehrkräfte. Wir begegnen täglich engagierten Lehrerinnen und Lehrern, denen Politische Bildung ein Herzensanliegen ist. Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön – wir brauchen Sie und Ihr Engagement! Denn Ihre Arbeit mit den Kindern und

Jugendlichen führt erst zum Erfolg unserer Aktivitäten!

Die enge Zusammenarbeit mit unserem Auftraggeber, dem Bildungsministerium, war in den 15 Jahren von wechselseitigem Vertrauen und Kooperationsbereitschaft geprägt. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Die kompetente Begleitung durch die zuständige Fachabteilung und die gute zwischenmenschliche Basis haben es ermöglicht, auch harte Verhandlungen um Inhalte und Budgets in einem Geist der Partnerschaftlichkeit, zum Wohle der MitarbeiterInnen und für eine bestmögliche Stärkung der Politischen Bildung zu

führen. Darauf können beide Seiten zu Recht stolz sein.

Arbeiten für Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule bedeutet Arbeiten an der Schnittstelle von Schule, Politik und Zivilgesellschaft. Eine aufregende, lohnende Arbeit, der wir uns gerne für mindestens weitere 15 Jahre verschreiben. Wir freuen uns darauf!



PATRICIA HLADSCHIK (GESCHÄFTSFÜHRUNG)
UND DAS TEAM VON ZENTRUM POLIS -
POLITIK LERNEN IN DER SCHULE



PATRICIA HLADSCHIK



INGRID AUSSERER



MARTIN NEUBAUER



ELISABETH TUREK

2006

Am 1. Februar 2006 findet die offizielle Gründung von Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule statt. Erstes sichtbares Zeichen der neuen Einrichtung ist das Internetportal www.politik-lernen.at, das im Lauf der Jahre zur umfangreichsten Informationsplattform zur Politischen Bildung in Österreich anwachsen wird. Die Gründungsnummer von *polis* aktuell erscheint zum Thema „Zwangsheirat“.

Die praxisbezogene Zeitschrift für Lehrkräfte richtet sich an alle Schultypen und wird in den ersten 15 Jahren ihres Bestehens in 125 Ausgaben erscheinen.

Aus Anlass der EU-Präsidentschaft Österreichs im ersten Halbjahr 2006 finden die Aktionstage Politische Bildung, mit deren Durchführung *polis* beauftragt wird, „... mit Blick auf Europa“ statt. Die jährliche österreichweite Veranstaltungsreihe ist die größte österreichische Kampagne zur Politischen Bildung. Die preisgekrönte Workshopreihe „Recht hat JedeR?! - Trainings zum alltäglichen Umgang miteinander“ ist viele Jahre lang fixer Bestandteil der Aktionstage und findet in Kooperation mit der WUK KinderKultur statt.



SchulKOMPASS Österreich unterstützt die Arbeit mit dem Kompass, dem Handbuch des Europarats zur Menschenrechtsbildung.

polis aktuell 1/2006 zum Thema Zwangsheirat

Die Aktionstage Politische Bildung „... mit Blick auf Europa“
www.aktionstage.politische-bildung.at

Die erste öffentliche Präsentation von Zentrum *polis* findet im Rahmen des Bundesfinales des EuropaQuiz im Europa-haus in Wien statt.

Das Gegenstandsportal Politische Bildung auf www.schule.at erblickt das Licht der Welt. Bis 2016 betreut *polis* 50 Themendossiers von Arbeit bis Zwangsheirat für das Portal.

Politische BildnerInnen wissen, dass politische Prozesse manchmal lange dauern: Der Fachbeirat Politische Bildung des Bildungsministeriums richtet eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Grundsatzes Politische Bildung ein (siehe dazu das Jahr 2015).

Zu einem Tag der offenen Tür im wahren Sinn des Wortes wird der 26. Oktober



2006. Die *polis*-MitarbeiterInnen stehen am Morgen des Nationalfeiertags vor aufgebrochenen Türen und einem zerstörten Büro. Seither sind die *polis*-Räumlichkeiten zu ebener Erd' mit einer Alarmanlage ausgestattet.

MitarbeiterInnen von *polis* mit den Resten der Eingangstür beim „Tag der offenen Tür“ am 26. Oktober



Das EuropaQuiz findet im Gründungsjahr von Zentrum *polis* bereits zum 10. Mal statt und ist ein wichtiger Kooperationspartner. www.europaquiz.info

forumpolitischebildung

Das Forum Politische Bildung ist Partner der ersten Stunde: Die Schriftenreihe „Informationen zur Politischen Bildung“ wird über den *polis*-Shop an Lehrkräfte abgegeben. www.politischebildung.com

2007



Im Rahmen der Wahlrechtsreform 2007 beschließt der österreichische Nationalrat die bundesweite Senkung des Wahlalters für das aktive Wahlrecht auf 16 Jahre. Österreich nimmt damit eine Vorreiterrolle in Europa ein. Zentrum *polis* unterstützt die daraus entstehende Demokratie-Initiative „Entscheidend bist DU!“ der Bundesregierung durch einen Schwerpunkt zum Thema „Wählen ab 16“. Die Schulen werden durch einen „Demokratieprojekte-Fonds“ unterstützt, der von *polis* verwaltet wird. Rund 100

innovative Schulprojekte werden durch den neuen Fonds subventioniert. Ziel ist es, Demokratie direkt erlebbar zu machen und jungen Menschen ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung zu verdeutlichen.

Österreich nimmt erstmals am Wettbewerb Politische Bildung der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung teil. Die österreichischen Schulen schneiden von Beginn an überdurchschnittlich gut ab und beeindrucken die Jury mit ihren Arbeiten.

Besonders beliebt bei den Aktionstagen Politische Bildung 2007: „Olaf Hoppel und die Geheimsprache“. Die Sensibilisierungsworkshops zum Thema Gebärdensprache für die Volksschulen sind in Windeseile ausgebucht.

Olaf Hoppel begeistert die Kinder der Volksschule GTVS 3 in Wien. Feedback: „Das ist Politische Bildung ersten Ranges für die Altersgruppe unserer SchülerInnen.“



Die erste Phase des UN-Weltprogramms für Menschenrechtsbildung (2005 – 2024) widmet sich von 2005 bis 2009 der Primär- und Sekundarschulbildung. Zentrum *polis* lobt im Rahmen einer Erhebung von innovativen Menschenrechtsbildungsprojekten Preise aus. Am 10. Dezember, dem Welttag der Menschenrechte, kürt eine Jury mit VertreterInnen von Amnesty International und UNESCO-Kommission die Siegerprojekte.

polis startet seine Arbeit zum Thema Schuldemokratie und ruft eine Vernetzungsplattform zu diesem Thema ins Leben. Weiters wird das Handbuch des Europarats zur Demokratischen Schulgestaltung ins Deutsche übersetzt und an österreichische Schulen verteilt.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) ist ein wichtiger europäischer Partner von Zentrum *polis*. Mit der Teilnahme am Wettbewerb Politische Bildung startet eine Zusammenarbeit, die in den folgenden Jahren kontinuierlich vertieft wird.



Unter dem Motto „Entscheidend bist Du“ will die Demokratie-Initiative Jugendlichen Lust auf Demokratie und Politik machen und die demokratiepolitische Bildung stärken.



Im Jahr 2007 richtet *polis* eine Datenbank mit Unterrichtsbeispielen ein, die nach Schulstufe und Thema durchsucht werden kann. Bis Ende 2020 wächst die Sammlung auf 355 Stundenbilder und Projektvorschläge an. <http://praxisboerse.politiklernen.at>



2008

Als Folge der Senkung des Wahlalters wird Politische Bildung ab der 8. Schulstufe in den Lehrplänen aller Schultypen explizit verankert. Das neue Kompetenzmodell Politische Bildung ist integraler Bestandteil des Lehrplans. Um die Lehrkräfte bei der Umsetzung dieser Neuerungen bestmöglich zu unterstützen, richtet Zentrum *polis* eine Telefon-Hotline ein.

Mit der Co-Organisation zweier großer Konferenzen, die von 13. bis 16. November teilweise parallel in Wien stattfinden, wird Zentrum *polis* im europäischen Kontext sichtbar. Beim Treffen der Europarats-KoordinatorInnen für Politische Bildung und Menschenrechtsbildung (EDC/HRE-KoordinatorInnen) wird u.a. der Zusammenhang zwischen Wahlaltersenkung,

Partizipation und Politischer Bildung diskutiert. Die Tagung des „DARE Netzwerks - Democracy and Human Rights Education in Europe“ zum Thema „Intercultural Dialogue - Challenge for Democratic Citizenship and Human Rights Education“ ist ein guter Startpunkt für die europäische Vernetzung von *polis*.

Auch die Aktionstage Politische Bildung stehen ganz im Zeichen des Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialogs, so organisiert *polis* eine österreichweite Filmwoche zu diesem Thema und veranstaltet gemeinsam mit VIDC kulturellen in bewegung Workshops.

Als österreichischen Beitrag zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung gibt *polis* eine Studie zur Menschenrechts-



Von 2008 bis Ende 2011 betreibt *polis* gemeinsam mit dem FORUM Umweltbildung das Dekadenbüro zur Umsetzung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich. Kernstück ist die jährliche Dekadenbüro-Veranstaltung, die 2008 unter dem Thema „Dekade im Blick“ steht.

Der Europarat ist ein wichtiger europäischer Partner und *polis* leistet regelmäßig Beiträge zum EDC Programm. www.coe.int/edc

Zur Stärkung der Politischen Bildung am Schulstandort verteilt *polis* Buchschachteln an Schulbibliotheken und erstellt einen Leitfaden zur „Schulbibliothek als Ort der Politischen Bildung“.

Zentrum *polis* baut ein Netzwerk von Kontaktlehrkräften zur Politischen Bildung auf. 2008 erhalten diese engagierten Lehrkräfte, die unsere Informationen an ihrer Schule verteilen, als Dankeschön ein Gutscheineheft.



DARE
Democracy and Human Rights Education in Europe

bildung in Österreich in Auftrag, deren Ergebnisse bei einem Round Table diskutiert werden.

Auf internationaler Ebene findet eine Sammlung von Beispielen guter Praxis statt, die in ein „Compendium of Good Practice in Human Rights Education“ mündet (herausgegeben von OHCHR, OSCE/ODIHR, Europarat und UNESCO). *polis* wird mit der Workshopreihe „Recht hat JedeR“ und den Aktionstagen Politische Bildung in das Compendium aufgenommen.

„Mehr haben oder mehr vom Leben haben?“. Mit der zweibändigen Handreichung zur VerbraucherInnenbildung gründet *polis* seinen eigenen Verlag, die Edition *polis*.

Zentrum *polis* ist seit seiner Gründung Mitglied des DARE-Netzwerks zu Demokratie Lernen und Menschenrechtsbildung in Europa. www.dare-network.org

2009

Der Europarat wird 60, der Mauerfall jährt sich zum 20. Mal, Europawahlen finden statt. Ein ganzes Bündel an Anlässen für das Motto der Aktionstage Politische Bildung: „1989 bis 2009: Meilensteine der europäischen Integration und neue Grenzen“. Publikationen zur europapolitischen Bildung sind konsequenterweise ein Schwerpunkt des Jahres. Die beliebten EUropa-Pässe erblicken das Licht der Welt. Die handlichen Infobroschüren wurden von 2009 bis 2020 immer wieder aktualisiert und in einer Gesamtauflage von mehr als 25.500 Stück verteilt.

Das bereits 2008 in Buchform erschienene Politik-Lexikon wird über Zentrum *polis* an die Schulen verteilt. Die Online-Version, für deren Betreuung *polis* zuständig ist, wird zu einem Riesenerfolg und erreicht 2020 bis zu 10.000 Menschen pro Woche. www.politik-lexikon.at

Die Jubiläen der UN-Kinderrechtskonvention (20 Jahre) und der UN-Frauenrechtskonvention (25 Jahre) führen zur Erstellung der *polis* aktuell-Klassiker „Kinderrechte sind Menschenrechte“ und „Frauenrechte sind Menschenrechte“.

Die ZAG Zentrale Arbeitsstelle für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung erstellt für die Edition *polis* ein Heft mit kompetenzorientierten Unterrichtsbeispielen. „Politische Bildung konkret“



© Fachdidaktik Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

Das Slow Dating
„Who is who in der
Politischen Bildung“
findet erstmals statt und
findet großen Anklang.

wird eines der beliebtesten Hefte der Edition *polis*. Die erfolgreiche Kooperation führt zu einer Reihe weiterer Publikationen.

polis lädt gemeinsam mit dem ETC Graz und dem Deutschen Institut für Menschenrechte zu einem Vernetzungstreffen der deutschsprachigen MenschenrechtsbildnerInnen in Graz. Der Dialog zur Menschenrechtsbildung wird zu einer losen Vernetzungsinitiative, die sich abwechselnd in Deutschland, Österreich und der Schweiz trifft.

polis baut einen externen TrainerInnen-Pool auf, um auf die steigende Nachfrage nach Workshops reagieren zu können. Die so genannten W16 (Wählen ab 16) Workshops finden in allen Bundesländern statt.

Zentrum *polis* ist Gründungsmitglied der Interessensgemeinschaft Politische Bildung und bringt sich intensiv in den Aufbau der neuen Berufsvereinigung ein. www.igpb.at



Österreich liegt im europäischen Spitzenfeld, was Mobbing betrifft. *polis* aktuell 6/2009 zum Thema Mobbing ist mehrere Jahre lang Spitzenreiter bei den Downloads von der *polis*-Website.

Den EUropa-Pass gibt es in einer Junior und in einer Teacher Variante.



Kompakte Informationen zu Politik, Demokratie und Menschenrechten für junge Menschen. www.politik-lexikon.at



2010

Von Dezember 2009 bis Dezember 2010 fährt der Intercity 860 mit dem Namen Politische Bildung täglich von Wien nach Salzburg. Am 5. Mai, dem Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, gestalten Schulklassen aus Wien, NÖ, OÖ und Salzburg unter dem Motto „Zug des Erinnerens“ Aktionen auf den Bahnhöfen entlang der Strecke.

polis beteiligt sich an der deutschsprachigen Übersetzung des „Compasito“. Das Handbuch des Europarats zur Menschenrechtsbildung mit Kindern wird gemein-

sam mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer zu Beginn der Aktionstage Politische Bildung in Österreich begrüßt. Auch die deutschsprachige Online-Version wird zeitgerecht fertig gestellt.

www.compasito-zmrb.ch

Die Kooperation mit dem Fachdidaktikzentrum für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung – FDZ (heute Didaktik der Geschichte) wird intensiviert: Die neu gegründete Zeitschrift „historisch-politische bildung“ wird über den *polis*-Shop vertrieben. Die erste Nummer erscheint zum Thema „Landtagswahlen“.

<https://fdzgeschichte.univie.ac.at>

Politische Bildung kann gar nicht früh genug beginnen. Im Jahr 2010 baut *polis* daher sein Angebot für die Volksschulen

Barbara Prammer begrüßt mit einer Schulklasse aus der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments den Compasito und verlost mit den Kindern gemeinsam die ersten Compasito-Workshops in Österreich.



intensiv aus. „Europa in der Volksschule“ bietet Stundenbilder und Projektvorschläge für die dritte und vierte Klasse. Das Europa-Quintett „Rund um Österreich“ vermittelt spielerisch Basiswissen zu den österreichischen Nachbarländern. Für eine Koproduktion mit der Erste Bank stellt *polis* Unterrichtsmaterialien zur VerbraucherInnenbildung zur Verfügung. Die Sparefroh DVDs für Volksschulen zum Thema „Was ist Geld?“ werden von 2010 bis 2015 jährlich erweitert und enthalten in ihrem Begleitheft zahlreiche Unterrichtsbeispiele aus der Datenbank von Zentrum *polis*. Auch die Broschüre „Ich kauf mir was“ zur Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung richtet sich an die Volksschule.

Als Beilage zum Heft „Ich kauf mir was“ gibt es ein Spiel samt Aktionskarten zum Ausschneiden. Aktions-, Reflexions- und Handlungskarten führen durch die Welt des Konsums, um das Gelernte nochmals spielerisch zu festigen.

© Gerald Valzger



Österreich ist aufgrund seiner Lage gleichzeitig Transit- und Zielland von Menschenhandel. Gemeinsam mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und der Österreichischen Task Force gegen Menschenhandel erstellt *polis* im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Menschenhandel Materialien. Die Wanderausstellung zum Thema wird an Schulen verliehen und Führungen durch die Ausstellung stellen einen Fixpunkt der Aktionstage Politische Bildung dar.

Zum 60. Jahrestag der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) startet das ETC Graz die Kampagne „Ganz Recht! EMRK 1950–2010!“. Auf Plakaten und Postkarten werden 24 sogenannte Stammtischparolen den Artikeln der EMRK gegenübergestellt. Zentrum *polis* unterstützt die Aktion des ETC Graz durch das Verteilen der Postkarten und Plakate an Schulen und erstellt ein Begleitheft mit didaktischen Tipps.



Der Intercity 860 weist ein Jahr lang auf wichtige Akteure im Bereich der Politischen Bildung hin.

2011

„Recht hat jedeR?! – Trainings zum alltäglichen Umgang miteinander“: Die zweifach preisgekrönte Veranstaltungsreihe (2003 Interkulturpreis für zivilgesellschaftliches Engagement und Anerkennungspreis beim österreichischen Kinderrechtspreis) feiert ihr zehnjähriges Jubiläum und wird zum letzten Mal von Zentrum *polis* in Kooperation mit der WUK Kinderkultur koordiniert. Ab 2012 wird „Recht hat JedeR?!“ von den TrainerInnen eigenständig weitergeführt. Insgesamt nahmen in diesen zehn Jahren ca. 14.000 SchülerInnen an einem der angebotenen Module

„Partizipation und Zivilcourage“ – Informationsmesse für Jugendliche am 13. Mai im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung.



Die drei beliebtesten Module von „Recht hat JedeR?!“ zwischen 2001 und 2011: Anders oder gleich – was macht den Unterschied? Wir sind Klasse?! Alle Achtung

teil. Die Workshopreihe wurde jahrelang von der AUVA und der ÖBV finanziell unterstützt.

Seit der Gründung des European Wergeland Centre im Jahr 2009 steht *polis* in engem Kontakt mit dem Zentrum des Europarats für Interkulturelles Lernen, Menschenrechtsbildung und Politische Bildung. 2011 mündet die lose Vernetzung in eine kontinuierliche Kooperation im Rahmen von Veranstaltungen bei den Aktionstagen Politische Bildung. Den Auftakt macht eine Serie von gemeinsamen Präsentationen der ICCS-Studie, der Internationalen Studie zur politischen und staatsbürgerlichen Bildung, der größten vergleichenden empirischen Studie zur Politischen Bildung.

Mit dem Projekt „VOICE – Entfaltung aktiver BürgerInnenschaft“ startet die erste europäische Projektzusammenarbeit mit unserem langjährigen Kooperationspartner Demokratiezentrum Wien. Das Projekt wird im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission gefördert. BildungsexpertInnen und -praktikerInnen aus Deutschland, Estland, Österreich, Slowenien und der Türkei entwickeln zwei Jahre lang ein innovatives Unterrichtskonzept zur Stärkung von Schlüsselkompetenzen in der Politischen Bildung. Es entstehen Module, die problembasiertes und lösungsorientiertes Lernen in den Mittelpunkt stellen, u.a. zum Thema Menschenrechte.

#PolitischeBildung und mehr:
@Zentrum_polis zwitschert seit Oktober 2011.
Wir arbeiten in enger Abstimmung
mit: @Aktionstage_PB und @Gedenkjahre



twitter.com/Zentrum_polis

Aus der Not (laufende Kürzungen und damit weniger MitarbeiterInnen) wird eine Tugend gemacht: Seit 2011 teilt sich *polis* die Räumlichkeiten mit Sapere Aude – Verein zur Förderung der politischen Bildung. Aus der inhaltlichen Nähe wird auch eine räumliche.
www.sapereaude.at



polis wird 2011 assoziiertes Mitglied von EUROCLIO und ist damit die erste österreichische Mitgliedsorganisation der Vereinigung der Europäischen Geschichtslehrkräfte, deren Ziel es ist, die Entwicklung des Geschichtsunterrichts in Richtung Friedenspädagogik und reflektiertes Demokratie- und Politikbewusstsein zu unterstützen.
www.euroclio.eu



„Jugend denkt Europa – Young ideas for Europe“:
Von 2011 bis 2013 nimmt *polis* als österreichischer Partner an dieser Initiative der Robert Bosch Stiftung teil. Europapolitische Projektwochen in den europäischen Mitgliedstaaten sensibilisieren Jugendliche für europäische Themen.
www.youngideasforeurope.eu

JUGEND DENKT EUROPA



„Unter Beobachtung“:
Die Übersetzung dieses Comics der Französischen Liga für Menschenrechte wurde mittels Crowdfunding über respekt.net finanziert. Der Comic sensibilisiert Jugendliche für ein modernes Verständnis von Privatheit/Privatsphäre und den Umgang mit personenbezogenen Daten.

2012

Der Erste Wiener Protestwanderweg, ein innovatives Stadterkundungsprojekt, wird eröffnet. Gemeinsam mit Martin Auer werden Spuren von Protest, Widerstand, Solidarität und Zivilcourage im Wiener Stadtbild sichtbar gemacht. Tafeln mit QR-Codes laden dazu ein, sich direkt vor Ort die Geschichte solcher Plätze am Smartphone anzuschauen und anzuhören. Der Protestwanderweg wird zum *polis*-Projekt mit der größten Resonanz in Medien und Öffentlichkeit und bringt es bis zu einer Parlamentarischen Anfrage.

www.protestwanderweg.at

Europa gestalten - Politische Bildung in Aktion: Die Bundeszentrale für politische Bildung und die Robert Bosch Stiftung vergeben im Rahmen dieses

Programms Stipendien an junge Fachkräfte der Politischen Bildung aus Ost- und Südosteuropa. *polis* nimmt als einzige österreichische Institution teil. Marianna Kondics aus Ungarn unterstützt von November 2011 bis Mai 2012 das *polis*-Team.

Im Jahr 2011 wurde vom Bildungsnetzwerk Eurydice eine europaweite Erhebung zu Citizenship Education durchgeführt. *polis* war für die Recherche der österreichischen Daten zuständig: Lehrplanbezug, Möglichkeiten der Elternbeteiligung im Schulsystem, Partizipation der SchülerInnen auf Gemeindeebene und in der Gesellschaft allgemein, Benotung und Evaluierung hinsichtlich Politischer Bildung, Aus- und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und Schulleitung im



Die Aktionstage Politische Bildung feiern ihr zehnjähriges Jubiläum – aus Anlass des „Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ zum Schwerpunktthema „Generationengerechtigkeit und Solidarität“.

Bereich Politischer Bildung sowie Reformen und Gesetzesänderungen seit der letzten Studie. Die Ergebnisse werden im Juni 2012 veröffentlicht.

www.eurydice.org

Der Trialog zur Menschenrechtsbildung tagt in Wien. Die deutschsprachigen MenschenrechtsbildnerInnen arbeiten zum Schwerpunkt „Ökonomie, Finanzkrise und Menschenrechte“ sowie zur deutschsprachigen Übersetzung der UN-Erklärung über Menschenrechtsbildung und -training aus dem Jahr 2011.



© Daniela Krömer

Unsere Trägereinrichtung, das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM), wird 20 – wir feiern mit und neben einem BIM-Wein gibt es auch einen *polis*-Wein. Kontaktlehrkräften und KooperationspartnerInnen ist 2012 als „Jahr der Goodies“ in Erinnerung: Unser Budget erlaubt ausnahmsweise Dankeschöns – es gibt *polis*-Schokoladen und *polis*-Post it's.



2012 ist ein besonders erfolgreiches Jahr für Österreich beim SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung. Daher trifft es sich gut, dass zur Vergabe von zwei Hauptpreisen auch die Wanderausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung mit prämierten Projekten in Wien Station macht.



Erster Wiener Protestwanderweg: Am Eröffnungstag begleitet ein Team der ZIB24 Martin Auer und eine Klasse des Gymnasiums Rahlgasse zur ersten Protestwanderung. Die SchülerInnen besuchen die „Arena“, die „Rosa Lila Villa“ sowie ihre eigene Schule, wo die Station zum „ersten Wiener Mädchengymnasium“ angebracht ist.

2013

polis bringt sich in die Initiative SQA (www.sqa.at) zur pädagogischen Qualitätsentwicklung und -sicherung in den allgemeinbildenden Schulen ein. Für das zweite, von der Schule frei zu wählende Schwerpunktthema, wird ein Entwicklungsplan für demokratische Schulentwicklung sowie ein Kriterienkatalog zur Bestandsaufnahme für Schulen im Hinblick auf Schuldemokratie erstellt. Der Entwicklungsplan kann als Wegweiser verwendet werden und gibt Impulse für die Stärkung von Demokratie an der Schule.

Dies führt zu einer Kooperation mit dem österreichischen Verband der Elternvereine. Neben einer Präsentation des Entwicklungsplans bei der Generalversammlung des Verbands stellt *polis* Mate-

rialienpakete für ElternvertreterInnen zu Themen der Schuldemokratie zusammen, die über den *polis*-Shop bestellt werden können.

Die Zusammenarbeit mit der Demokratiewerkstatt des Parlaments wird intensiviert. Neben den langjährigen Kooperationen im Rahmen der Aktionstage stellt *polis* nun regelmäßig Materialienpakete für Lehrkräfte zur Verfügung, die diese zur Vor- und Nachbereitung ihrer Workshops in der Demokratiewerkstatt einsetzen können. Die Initiative wird ein großer Erfolg. Bereits im ersten Jahr werden 250 Materialienpakete an die Lehrkräfte abgegeben. www.demokratiewebstatt.at

Im November findet die Auftaktveranstaltung für „Umucio – Musik und Men-



© Verein..Respekt..net

Der Protestwanderweg
erhält den Demokratie-
Award von respekt.net.

Österreich hat von November 2013 bis Mai 2014 den Vorsitz im Europarat. Eine der Prioritäten der österreichischen Präsidentschaft ist die „Erziehung zur demokratischen Staatsbürgerschaft“. Der Europarat stellt ein Posterset zu Demokratie und Menschenrechten zur Verfügung.



schenrechte“ in Luzern statt. Im Rahmen des musikpädagogischen Programms des Lucerne Festivals bietet *polis* Workshops zu Menschenrechten für die MusikerInnen der „Musicians for Human Rights“ und mehrere Schulklassen der Kantonsschule Reußbühl an. Mehr als ein halbes Jahr wird intensiv zum Thema Recht auf Kultur gearbeitet – in partizipativen Workshops, im direkten Kontakt mit Jugendlichen aus Ruanda, die über die Bedeutung der Kultur für den nationalen Versöhnungsprozess nach dem Völkermord berichten, und anhand von Musikstücken mit Bezug zu den Menschenrechten.

polis koordiniert die Erstellung eines Kompetenzmodells Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung.

Musik und Menschenrechte:
Einer der Höhepunkte der Proben war die Skype-Konferenz mit Jugendlichen aus Ruanda, die das Lied „Umucu“ (Kultur) geschrieben haben.

Volksanwältin Brinek erarbeitet ein Buch mit dem Titel „Junge Menschen und ihre Rechte“. Zentrum *polis* erstellt begleitende Unterrichtsbeispiele und bietet die Publikation, die sich direkt an junge Menschen richtet, über den *polis*-Shop an.

Die Pädagogische Hochschule Wien richtet 2013 ein Zentrum zur Politischen Bildung in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien ein. Die Leiterin von Zentrum *polis* ist Mitglied des Fachbeirats des neugegründeten Zentrums.



2014

Das Regierungsprogramm sieht ein Pflichtmodul Politische Bildung im Lehrplan ab der sechsten Schulstufe vor. Zentrum *polis* wird in den Fachbeirat Politische Bildung eingeladen, der sich Gedanken zur Umsetzung dieser Regierungsvorgabe macht.

2014 jährt sich der Große Krieg, der später in den Ersten Weltkrieg umbenannt werden muss, zum 100. Mal. *polis* erstellt aus diesem Anlass ein *polis* aktuell „Medien und Krieg“. Die jährliche Konferenz des NECE-Netzwerks (Networking European

Citizenship Education) findet in Wien statt: „1914 – 2014: Lessons from History? Citizenship Education and Conflict Management“. *polis* ist Co-Veranstalter der Tagung und bietet die erste englischsprachige Protestwanderung für die internationalen Gäste an.

Der *polis*-Schwerpunkt zu Gewalt gegen Frauen in der politischen Bildungsarbeit ist ein Beitrag zum Nationalen Aktionsplan zum Schutz der Frauen vor Gewalt, der mit der Abteilung Schulpsychologie des Bildungsministeriums durchgeführt wird.



Patricia Hladschik überreicht Ministerin Heinisch-Hosek zum Frauentag 2014 die erste Publikation des *polis*-Schwerpunkts zu Gewalt gegen Frauen in der politischen Bildungsarbeit.



Das südosteuropäische Schulnetzwerk ACES stellt unter der Leitung des Interkulturellen Zentrums und in Kooperation mit Zentrum *polis* eine Online-Toolbox mit aktivierenden Methoden und kompetenzorientierten Unterrichtsideen zusammen.



Das Abschlusskonzert von Umuco – Musik und Menschenrechte im Kirchensaal MaiHof im Rahmen des Lucerne Festivals ist ein großer Erfolg. Die Jugendlichen präsentieren ihr musikalisches Können und die Ergebnisse der Menschenrechtsworkshops.

Das Materialienpaket zum NAP zum Schutz der Frauen vor Gewalt umfasst Publikationen zu: Gender - Gleichstellung - Geschlechtergerechtigkeit - Frauenrechte sind Menschenrechte - Schulische Bubenarbeit - Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung - Gewalt gegen Frauen und Kinder - Krieg und bewaffnete Konflikte, ohne Frauen kein Frieden?! - Mobbing in der Schule.

Nach Wien und Steyr eröffnet das Land Kärnten im Rahmen einer Enquete eine

„Demokratie-Werkstatt“. *polis* unterstützt mit Materialien. Die Jahrestagung der Jugendrotkreuz-ReferentInnen steht unter dem Motto „Was Kinder und Jugendliche heute brauchen“. *polis* beteiligt sich mit einem Input zu Partizipation und Kinderrechten.

Das 13. Zentrale Seminar von *_erinnern.at_* befasst sich mit dem Thema „Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“. Zentrum *polis* moderiert einen Vormittag zum Thema „Arbeiten unter Zwang heute“.



Zum 25-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention findet im November 2014 eine von allen sechs Parlamentsparteien beschlossene Parlamentarische Enquete statt – erstmals unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Zentrum *polis* ist auf dem Panel zum Thema „Schule und Partizipation“ vertreten.

Die NECE-Konferenz 2014 beginnt mit einem kleinen Walzer-Workshop für die internationalen Gäste.

2015



„Politik findet immer statt.“
An die 200 Jugendliche nehmen an der STAND-PUNKT-Diskussion von Bildungsministerium und ORF über Politische Bildung in der Schule im Radiokulturhaus teil.
Patricia Hladschik (Zentrum *polis*), Dieter Zirnig (neuwal), Johanna Tradinik (BJV) und Tom Waibel (Philosoph) diskutieren mit den SchülerInnen.

Die Arbeit des Fachbeirats Politische Bildung, dem auch *polis* angehört, trägt Früchte: Der aus dem Jahr 1978 stammende Grundsatzterlass Politische Bildung wird im Sinne einer zeitgemäßen Politikdidaktik aktualisiert und neu verlautbart. Der Lehrplanentwurf Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung für die sechste bis achte Schulstufe geht in die Pilotierungsphase. Zentrum *polis* unterstützt die Pilotschulen bei der Erprobung dieses neuen Lehrplans.

polis erarbeitet ein neues Modul für die Wien-Aktion, das kulturelle und politische Bildung verbindet. Auf einem geführten Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Wissenschaft, Kunst und Politik lernen die SchülerInnen die Bundes-

hauptstadt als Kristallisationspunkt gesellschaftspolitischer Debatten kennen und entwickeln spielerisch und mit kompetenzorientierten Methoden die eigenen politischen Kompetenzen.

„Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideologien“. Unter diesem Motto stellt Bildungsministerin Heinisch-Hosek als Reaktion auf aktuelle Radikalisierungstendenzen finanzielle Mittel für Workshops an Schulen zur Verfügung. Zentrum *polis* koordiniert die Workshops, die die langfristige

Der WUK Bildungs- und Beratungstag wird 2015 in Kooperation mit Zentrum *polis* durchgeführt. Das Thema „extrem radikal“ stößt auf großes Interesse, der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt.



© WUK Werkstätten- und Kulturhaus



pädagogische Präventionsarbeit unterstützen sollen. 44 Organisationen bieten 93 unterschiedliche Themen an. Zwischen März und Oktober finden fast 550 Workshops statt.

Der Kinderrechte-Index für Schulen ist fertig. Das Selbstevaluierungsinstrument, mit dem Schulen erheben können, wie es um die Kinderrechte in ihrer Schule bestellt ist, wurde in einem partizipativen Prozess eineinhalb Jahre lang gemeinsam mit den SchülerInnen, Lehrkräften, ElternvertreterInnen der WMS Leipziger Platz im 20. Wiener Gemeindebezirk erstellt.

polis ist Partner von ENGAGE, einem Erasmus+ Projekt, das die Zielgruppe der 8- bis 12-Jährigen ins Blickfeld nimmt und Unterrichtsmaterialien zur Politischen Bildung entwickelt. Themen wie Men-



Partizipative Forschung:
Beim Kinderrechte-Fest am 23. Juni feiern die Kinder den Abschluss des Kinderrechte-Index.



„Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideologien“ – die AnbieterInnen der Schulworkshops treffen sich zum Abschluss der Initiative zu einem Vernetzungstreffen, das von *polis* moderiert wird.

schenrechte/Kinderrechte und Nachhaltige Entwicklung werden für diese Zielgruppe aufbereitet.

Cyber Mobbing und Hassrede sind ein großes Thema im schulischen Alltag. *polis* schließt sich der Kampagne des Europarats „No Hate Speech-Movement – Young people for Human Rights Online“ an und organisiert seit 2014 Veranstaltungen. Da der Bedarf augenscheinlich ist, koordiniert *polis* eine deutschsprachige Übersetzung des Kampagnenhandbuchs „Bookmarks – A manual combating hate speech online through human rights education“.

Martin Auer, der Autor des Ersten Wiener Protestwanderwegs, erzählt gemeinsam mit Martin Ladstätter von Bizeps vom Kampf um barrierefreie Öffis.
www.protestwanderweg.at



2016

Zum zehnten Mal sind Österreichs Schulen beim Wettbewerb Politische Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung dabei.
www.bpb.de/schuelerwettbewerb



Mit dem Schuljahr 2016/17 tritt der Lehrplan Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung für die 6. bis 8. Schulstufe aufsteigend in Kraft. Zentrum *polis* unterstützt die Implementierung mit Handreichungen und Lehrkräftefortbildungen. 199 Unterrichtsideen und Materialien-tipps werden auf der *polis*-Website aufbereitet und gesammelt.

Am 1. Februar 2016 feiert *polis* das zehnjährige Bestehen.

Die 2015 ins Leben gerufene Workshopreihe des Bildungsministeriums wird auch 2016 von Zentrum *polis* koordiniert. Zum Schwerpunkt „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“ bieten 46 Institutionen 117 Workshop-Themen an. Es werden 552 kostenlose Schulworkshops durchgeführt, 210 davon in Volksschulen.

Die von *polis* verantwortete Übersetzung von Bookmarks, dem Handbuch des Europarats zur Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung, erhält die höchste Jahreszugriffsrate auf der Website. Die erste





Insgesamt wird zwischen 2014 und 2016 11.000 Mal auf die Materialien des Pakets „Schutz der Frauen und Mädchen vor Gewalt“ zugegriffen; 6.500 gedruckte Publikationen werden an österreichische Lehrkräfte abgegeben.

Gründungsveranstaltung des Netzwerks EUropa in der Schule am 28. November 2016



Auflage des Handbuchs wird bereits im Lauf des Jahres 2016 aktualisiert und erweitert; die Neuauflage erscheint zu Beginn des Jahres 2017.

Die Aktionstage Politische Bildung finden unter dem Motto „Frauen und Politik / Frauen in der Politik“ statt. Auch der *polis*-Schwerpunkt zum „Schutz der Frauen und Mädchen vor Gewalt“ wird im Auftrag der Abteilung Schulpsychologie des Bildungsministeriums ausgebaut. Das Materialienpaket für Lehrkräfte aus dem Jahr 2014 wird um Themen wie Zwangsheirat, weibliche Genitalverstümmelung, geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher, nicht-diskriminierende Schulbücher erweitert.

Die bislang umfangreichste Erweiterung des Politiklexikons für junge Leute wird umgesetzt. Mehr als 50 Begriffserklärungen aus dem Leichter-Lesen-Wörterbuch des „Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention über die

Rechte von Menschen mit Behinderungen“ sowie Erklärungen in leicht verständlicher Sprache aus dem Lexikon von RECHTleicht.at werden in das Politiklexikon aufgenommen. Bereits 62.000 BesucherInnen (visits) greifen monatlich auf Erklärungen im Politiklexikon zu.

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich und die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich gründen das Netzwerk EUropa in der Schule, das von *polis* koordiniert wird. Als erste Unterstützung für die teilnehmenden Schulen wird der Leitfaden „EUropa in der Schule“ herausgegeben.

polis wird mit der Durchführung der Österreich-Recherche für die länderübergreifende EURYDICE Studie „Citizenship education in Europe“ beauftragt.

Für ein Jahr lang gibt Patricia Hladschik die Leitung des Zentrums in die Hände von Sabine Liebentritt.



Der Leitfaden „Europa in der Schule“ wird im Mai 2016 erstmals aufgelegt und seither jährlich aktualisiert.



Das wichtigste Ergebnis des EU-Projekts „Engage – building together European learning material on education for citizenship“: Unterrichtsmaterialien zur Politischen Bildung für acht- bis zwölfjährige SchülerInnen.

2017



Auftaktveranstaltung zu den 15. Aktionstagen Politische Bildung im Palais Epstein am 24. April 2017



Botschafterschulen des Europäischen Parlaments: Evaluierungsbesuch von Zentrum *polis* in der LBS Eggenburg: Senior- und JuniorbotschafterInnen vor dem EU-Infopoint

Das Jahr bringt einen weiteren Ausbau unseres Schwerpunkts zur europapolitischen Bildungsarbeit. Zentrum *polis* koordiniert das 2016 gegründete Netzwerk EUropa in der Schule und unterstützt das Informationsbüro des Europäischen Parlaments bei der Umsetzung des Programms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ (EPAS – European Parliament Ambassador Schools) in Österreich. Im ersten Jahr des Programms entwickelt *polis* mehrere Lernmodule, die den teilnehmenden Schulen exklusiv zur Verfügung stehen.

Das Konzept der Aktionstage Politische Bildung wird überarbeitet. Um regionale Angebote und die Vernetzung vor Ort zu stärken, werden erstmals Schwerpunkt-

tage in allen Bundesländern durchgeführt. Die Idee geht auf: Die Bundesländertage ermöglichen direkten Kontakt mit Lehrkräften und SchülerInnen, eine wichtige Quelle für die Weiterentwicklung unserer Angebote.

Zentrum *polis* bringt seine Expertise in die Erstellung des Grundsaterlasses Interkulturelle Bildung ein. Der Erlass beschreibt Inhalte und Umsetzung des



Die SeniorbotschafterInnen des ersten Jahrgangs des Bildungsprogramms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ treffen sich am 22. Juni 2017 zu einem Vertiefungsseminar.



Die vergleichende Eurydice Studie „Citizenship Education in Europe“ erscheint.



Eröffnungswanderung zur neuen Station Menschenrechte des Ersten Wiener Protestwanderwegs am 20. November 2017

bereits seit 1992 bestehenden Unterrichtsprinzips.

In der Downloadstatistik der Website zeigen sich zwei Schwerpunkte: Der neue Lehrplan beschäftigt die Lehrkräfte intensiv und die Nationalratswahl wird in vielen Schulen thematisiert.

Das Politiklexikon für junge Leute ist nun auch in einer mobilen Version verfügbar. Dass das neue Angebot gerne ange-

nommen wird, zeigt sich in den stark steigenden Zugriffszahlen. So werden 2017 durchschnittlich 83.000 visits pro Monat verzeichnet.

Der Erste Wiener Protestwanderweg gibt ein kräftiges Lebenszeichen von sich: Eine Station zum Thema Menschenrechte und eine Erweiterung der Station beim Österreichischen Parlament um das Thema Frauenwahlrecht werden erarbeitet.



Nach zehn Jahren wird es Zeit für einen Relaunch der *polis*-Website. www.politik-lernen.at



Geschichten über Europa werden beim ersten „Forum Europa – Liszt – Raiding“ am 21. Oktober im Geburtsort Franz Liszts ausgetauscht.



Bildungsreise nach Brüssel im Rahmen des Netzwerks EUropa in der Schule von 6. bis 8. Dezember 2017



„Erzählcafé Menschenrechte“ für SchülerInnen im Wiener Rathaus im Rahmen der Veranstaltung „Menschenrechte hoch drei“ am 11. Dezember 2017

© Haus der Europäischen Union

© Alexandra Kromus PID



Projekt oesterreich-
1918plus des
Bildungsministeriums

2018



STEPS Survival Tool-
kit for EDC in post-
factual Societies:
Wichtige Ergebnisse
des Erasmus+ Pro-
jekts STEPS werden
in den DARE Blue
Lines veröffentlicht.

Die sogenannten 8er-Jahre sind in Österreich traditionellerweise Erinnerungsjahre und Anknüpfungspunkte für die Politische Bildung. Der 100. Jahrestag der Gründung der Republik und weitere runde Jahrestage wie 80 Jahre „Anschluss“, 60 Jahre Beitritt Österreichs zur Europäischen Menschenrechtskonvention, 50 Jahre Abschaffung der Todesstrafe oder 40 Jahre Volksabstimmung über Zwettendorf sind Anlass für ein Schwerpunktprojekt zur Verbindung von historisch-politischer und Politischer Bildung. Zentrum *polis* begleitet das Projekt oesterreich-1918plus des Bildungsministeriums mit monatlichen Themenpaketen. Das Projekt

stößt auf großes Interesse bei den Lehrkräften – im Jahr des 40. Jubiläums des Grundsatzes der Politischen Bildung ein ermutigendes Zeichen.

Sowohl die Bearbeitung europapolitischer Themen als auch die europäische Vernetzung und Einbettung sind Zentrum *polis* wichtige Anliegen. 2018 wird diese Dimension unserer Arbeit durch die Entsendung von *polis*-Leiterin Patricia Hladschik in das neu gegründete Netzwerk der Education Policy Advisers (EPAN) des Europarats gestärkt. Der Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen bildet den wissenschaftlichen Rahmen für die Tätigkeit des Netzwerks, dessen Hauptzielsetzung die Stärkung der demokratiepolitischen Bildung ist.

Ein Highlight ist das Unterrichten im Rahmen der Sommerwoche für interkultu-



Musik und Menschen-
rechte im Liszt Zentrum
Raasdorf



© Mobilitätsagentur Wien



Am 20. Juni machen sich über 100 Teilnehmende des Geh-Cafés der Mobilitätsagentur Wien mit Zentrum *polis* zum Thema „100 Jahre Republik Österreich“ auf Spurensuche zu den Originalschauplätzen.

relle MitarbeiterInnen, die in den niederösterreichischen Kindergärten Kinder mit Migrationshintergrund unterstützen. Zentrum *polis* gestaltet ein Modul zu Kinderrechten und Menschenrechten und nimmt aus den Rückmeldungen wertvolle Anregungen für die Gestaltung von Angeboten für jüngere Kinder mit.

Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung nehmen wir ein Thema aus dem Jahr 2013 wieder auf: „Musik und Menschenrechte“. Etwa 100 SchülerInnen aus dem Burgenland musizieren im Liszt Zentrum Raiding gemeinsam mit den Brüdern Kutrowatz und Gerhard Krammer und erarbeiten sich die vielfältigen Verbindungen zwischen Musik und Menschenrechten in Workshops. Im Jahr 2019 fließen die Erfahrungen aus diesem Tag in ein *polis* aktuell „Musik und Menschenrechte“ ein.

Der dritte und letzte Durchgang der Workshopreihe des Bildungsministeriums steht 2017/18 unter dem Motto „Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung – Demokratiekultur und digitale Courage stärken“. Wieder werden über 550 Workshops durchgeführt. Erstmals steht auch ein Kontingent von zehn Workshops für Lehrkräftefortbildungen zur Verfügung.

Die Pädagogische Hochschule Wien gründet ein neues Veranstaltungsformat, eine Jahrestagung zur Menschenrechtsbildung rund um den 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte. Zentrum *polis* unterstützt die Initiative im Gründungsjahr und darüber hinaus durch Teilnahme am wissenschaftlichen Beirat sowie Beiträge zur Tagung selbst (Vortrag, Infostand, Workshop).



Der „Schmetterling“ ist ein Kernstück des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen des Europarats



Klimawandel im digitalen Spiel. Das Heft ist der Auftakt einer Publikationsreihe zu digitalen Spielen in Kooperation mit Alexander Preisinger vom Institut für Geschichte Universität Wien.



Das Politiklexikon für junge Leute feiert im Jahr 2018 sein zehnjähriges Bestehen.



In Participation for Protection (P4P) wurden gemeinsam mit Jugendlichen Materialien entwickelt, um die Beratung für Kinder und Jugendliche, die Gewalt erfahren haben, zu verbessern.

2019

Die Arbeit einer pädagogischen Serviceeinrichtung für Schulen ist per definitionem maßgeblich durch einen Kinderrechtsansatz bestimmt. Der *polis*-Schwerpunkt zu „30 Jahre Kinderrechte“ unterstreicht das: Neben der erweiterten Neuauflage unseres Longsellers zu Kinderrechten erschienen u.a. zwei Publikationen zur schulischen Bubenarbeit, ein Web-Dossier sowie ein Best-of-Kinderrechte. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten widmet sich dem Thema „Globale Nachhaltigkeit braucht Kinderrechte“.

Das Recht auf Partizipation ist ein wesentlicher Grundpfeiler der Kinderrechte. Bewusst integrieren wir daher einen partizipativen Ansatz in unsere Projekte, so

etwa bei „Politische Bildung to go“, das wir gemeinsam mit Sapere Aude vor der Nationalratswahl unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen entwickelt haben.

Die seit 2018 bestehende Zusammenarbeit mit dem Europarat im Rahmen des EPAN-Netzwerks führt zu konkreten Umsetzungsprojekten des Referenzrahmens für Demokratiekompetenzen: In einer Fokusgruppe des NECE (Networking European Citizenship Education)-Netzwerks pilotieren Teilnehmende aus ganz Europa den Referenzrahmen. *polis* ist darüber hinaus in die Erarbeitung und Erprobung



30 Jahre Kinderrechtskonvention



Das Digital Citizenship Education Handbook des Europarats

NECE-Fokusgruppe bei der NECE-Konferenz in Glasgow

© bpb/BILDKRAFTEWERK/Laurin Schmid





Die PreisträgerInnen des VWA Preises „Gleichstellung Geschlechtergerechtigkeit Geschlechterforschung“

eines Reflexionsleitfadens für Lehrkräfte zum Referenzrahmen involviert.

Digitale Mündigkeit und netzpolitische Bildung sind Themen, die unsere vermehrte Aufmerksamkeit benötigen. Das umfassende Europaratsprojekt zu Digital Citizenship Education (DCE) dient bei der Entwicklung unserer Maßnahmen als Grundlage. Zentrum *polis* unterstützt die Arbeit des Europarats durch Teilnahme am DCE Promoters Netzwerk.

Erstmals koordinieren wir 2019 im Auftrag des Bildungsministeriums den Preis „Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit – Geschlechterforschung“, der herausragende vorwissenschaftliche Arbeiten/Diplomarbeiten an AHS und BHS auszeichnet.



Langjährige Kooperationen münden in konkrete Publikationsprojekte:

Die Jännerausgabe von *polis* aktuell zum Thema Demokratieverständnis wird in Zusammenarbeit mit SORA erstellt und bereitet die Ergebnisse des Österreichischen Demokratie Monitors für Projekte mit SchülerInnen auf.

Rechtzeitig zum Österreichischen Boys' Day publizieren wir gemeinsam mit der Männerpolitischen Grundsatzaufteilung des Sozialministeriums ein gleichnamiges Heft, das den Boys' Day noch besser an den Schulen verankern soll.

Mit VertreterInnen der Volksgruppe der Roma erstellen wir eine umfangreiche Handreichung zur Geschichte der Volksgruppe in Österreich.



Eröffnung der 18. Station des Ersten Wiener Protestwanderwegs zum Thema Recht auf Asyl – erarbeitet von Studierenden der Universität für angewandte Kunst Wien, unterstützt von Martin Auer.

2020



eAktionstage Politische
Bildung



„Heiße Themen – cool verpackt!“
Die Broschüre gibt Hinweise zum Umgang mit kontroversen Themen im Klassenzimmer.

Wir starten mit einem *polis* aktuell zu Digital Citizenship Education ins neue Jahr, ohne zu ahnen, wie markant sich unser Angebot innerhalb weniger Monate inhaltlich und methodisch wandeln wird.

Im März stellt Sapere Aude gemeinsam mit Zentrum *polis* unter dem Titel „Keine Panik! – Politische Bildung optimistisch und digital vermittelt“ eine Serie von Unterrichtsmaterialien und Lernvideos für den Unterricht von zu Hause aus bereit. Unter anderem wird auch die Situation rund um die COVID-19-Pandemie thematisiert.

Dies ist der Auftakt für einen Schwerpunkt **#ePolitischeBildung**. Höhepunkt

sind die eAktionstage Politische Bildung: 17 Tage lang werden gemeinsam mit KooperationspartnerInnen nachhaltige digitale Angebote freigeschaltet, u.a. Videolesung, Podcast, Online-Video Workshop, Radiosendung, digitale Unterrichtseinheiten, Stundenbilder und Projektvorschläge für den Fernunterricht, Online-Dossiers, Online-Broschüren.

Viele Tätigkeiten werden ins Netz verlagert: Unterrichtstätigkeit im Rahmen des Lehrgangs Politische Bildung an der Donau Universität Krems, Workshops auf Pädagogischen Hochschulen und Beiträge zur NECE-Tagung „Reconnecting in



„Keine Panik! Politische Bildung optimistisch und digital vermittelt“ – Sapere Aude gibt Tipps für Politische Bildung von zu Hause aus.



Der Wettbewerb Politische Bildung feiert 50. Geburtstag. Österreichische Schulen sind auch 2020 mit dabei.



#at25eu
polis begleitet das 25-jährige Jubiläum der österreichischen EU-Mitgliedschaft mit Dossier, Quiz sowie Twitter- und Facebookaktionen.



Der Terroranschlag in Wien am 2. November zeigt, dass Initiativen wie das österreichische No Hate Speech Komitee, dem auch *polis* angehört, gebraucht werden.

a post pandemic world. Citizenship education for democracy and sustainability” der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments und das Österreichische Bildungsministerium schreiben erstmals den Preis „Wir sind Europa“ für herausragende vorwissenschaftliche Arbeiten an AHS und Diplomarbeiten an BHS aus, der von Zentrum *polis* koordiniert wird.

Zentrum *polis* erhält neuerlich den Zuschlag zur Koordinierung des EPAS-Programms „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“.

Der Referenzrahmen für Demokratiekompetenzen des Europarats (RFCDC) ist die Basis für mehrere Projekte: Die von



Zentrum *polis* koordinierte Fokusgruppe „Competences for Democratic Culture“ im Rahmen des NECE-Netzwerks (Networking European Citizenship Education) beschließt ihre Tätigkeit. Sieben Pilotprojekte zur Umsetzung des RFCDC wurden in Deutschland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und Österreich durchgeführt. *polis* bringt seine Expertise in die Entwicklung eines Teacher Self-Reflection Tools zum RFCDC ein und beteiligt sich an der Working Group on Training, die vom Steering Committee for Education Policy and Practice (CDPPE) im März 2020 eingerichtet wird.

Die Jahrestagung des Netzwerks „Europa in der Schule“ findet am 16. November, dem Tag vor dem zweiten Lockdown, mit über 80 Teilnehmenden online zum Thema European Green Deal statt und bietet neben Vortrag und „Podiumsdiskussion“ auch interaktive Workshops.



Zwei europäische Kooperationsprojekte starten:

„REDE – Resilience Through Education for Democratic Citizenship“ bringt Partner aus Österreich, Frankreich und Polen zusammen.

„CITIZED – Policy implementation support and teacher empowerment for CITIZENSHIP Education“ hat Konsortialpartner aus Italien, Belgien, Frankreich, Malta und Österreich.

15 Jahre polis

polis ist seit seiner Gründung für die Koordination der Aktionstage Politische Bildung zuständig. Gegründet wurde die Veranstaltungsreihe bereits 2002. **Aktionstage Politische Bildung**
www.aktionstage.politische-bildung.at



2006

... mit Blick auf Europa
16. April bis 5. Mai
Zeitlich eingebettet zwischen dem 50. Jahrestag des Beitritts Österreichs zum Europarat (16. April 1956) und dem Gründungstag des Europarats (5. Mai 1949) liegt der thematische Schwerpunkt auf Europa.



2007

Gender | Gleichstellung | Geschlechtergerechtigkeit
23. April bis 9. Mai
Im „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ lädt die Initiative ein, tradierte Rollenzuschreibungen zu hinterfragen und gesetzliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für eine Gleichstellung einzufordern.



2008

Interkultureller Dialog für kulturelle Vielfalt
23. April bis 9. Mai
Die Veranstaltungsreihe regt im „Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs“ zur Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt an. Kinosäle in ganz Österreich werden zu Lernorten und bieten ein buntes Filmprogramm rund um kulturelle Begegnung und interkulturellen Dialog.

2009

1989 bis 2009: Meilensteine der europäischen Integration und neue Grenzen
23. April bis 9. Mai
Die 20sten Jahrestage des Falls des Eisernen Vorhangs und des Beitrittsansuchens Österreichs zur EU sowie die Wahlen zum Europäischen Parlament sind Anlass, sich mit zwei Dekaden europäischer Entwicklung auseinanderzusetzen und sich Gedanken über die Zukunft Europas zu machen.

2010

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Für neue Wege aus Armut und sozialer Ausgrenzung

23. April bis 9. Mai
Bildung ist ein Schlüssel zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Die Initiative unterstützt mit ihrer Schwerpunktsetzung das „Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“.



2012

Generationengerechtigkeit und Solidarität

23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage Politische Bildung feiern ihr zehnjähriges Jubiläum und leisten einen Beitrag zum „Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der generationenübergreifenden Solidarität“.



2011

Partizipation und Zivilcourage!

27. April bis 15. Mai
Anlässlich des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit“ widmen sich die Aktionstage Themen wie: Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, Bekenntnis zu solidarischem Handeln und Strategien für zivilcouragiertes Handeln.



2013

beteiligen und mitgestalten

23. April bis 9. Mai
Zahlreiche Veranstaltungen thematisieren wesentliche Momente einer funktionierenden Demokratie (Beteiligung an politischen Prozessen, Interesse an politischer und gesellschaftlicher Gestaltung etc.) und greifen damit wichtige Zielsetzungen des „Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger“ auf.





2014

Europa gestern | heute | morgen
23. April bis 9. Mai
Die Schlüsseljahre 1914, 1939 und 1989 bilden den Rahmen für eine Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft Europas – auf der Ebene des Europarats ebenso wie der EU, deren Parlament 2014 gewählt wird.



2016

Frauen und Politik | Frauen in der Politik
Die Aktionstage nehmen einen Aspekt des Vorjahresthemas „Macht und Ermächtigung“ auf und beschäftigen sich mit Frauenpolitik ebenso wie mit der Repräsentanz von Frauen in der Politik.

2015

Macht und Ermächtigung
23. April bis 9. Mai
Die Aktionstage nehmen den „Nationalen Aktionsplan zum Schutz der Frauen vor Gewalt“ sowie das „Europäische Jahr für Entwicklung“ zum Anlass, über Elemente des Machtgleichs in Demokratien nachzudenken.



2017

Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben
Die Aktionstage finden zum 15. Mal statt und nehmen das zum Anlass für eine inhaltliche Neuausrichtung. Statt eines Schwerpunktthemas wird „Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben“ als allgemeines Motto definiert.

15 Jahre polis

2018

Pilotversuch Bundesländertage

Zentrum polis setzt auf verstärkte Präsenz in ganz Österreich und veranstaltet gemeinsam mit lokalen KooperationspartnerInnen neun sogenannte Bundesländertage.



2020

#eAktionstagePolitischeBildung
Aufgrund der Covid-19-Pandemie finden die Aktionstage erstmals ausschließlich online statt – u. a. mit Online-Unterricht, Online-Fortbildungen, Videolesung, Podcast, Online-Quiz, Online-Dossiers, Online-Publikationen.



2019

17 Aktionstage – 17 SDGs
Die Bundesländertage werden fortgeführt. In den Jahren 2018 und 2019 wird an jedem der 17 Aktionstage Politische Bildung eines der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) für den Unterricht aufbereitet.





EPAS Evaluierung
2020



Käthe Sasso, Wiener Neustadt
2014



polis und Sapere Aude
2011



Musicians for Human Rights,
Luzern
2013



Österreichischer
Integrationsstag
2013



Erzählcafé Menschenrechte
2017



ÖKOLOG-Sommerakademie
2013



DARE Konferenz
2008



Tag des Respekts
2013



Auftaktveranstaltung
Aktionstage
Politische Bildung
2017



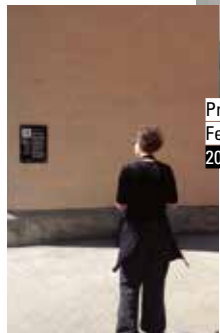
Protestwanderweg,
Februarkämpfe
2014



Musik und Menschenrechte, Luzern
2013



Die UNO und die Menschenrechte
2011



Composito
2010





Tag des Respekts
2013



10 Jahre polis
2016



Bildung für
Deradikalisierung
2015



Protestwanderweg, Februarkämpfe
2014



Tage der Diversität – Workshop
Menschenrechtsbildung
2018



Setsuko Thurlow, Mödling
2014



EuropaQuiz Bundesfinale
2008



Workshop zu Hate Speech
2015



Interpädagogica
2011



polis Weihnachtsfeier
2006



ICCS-Präsentation,
Innsbruck
2011



Workshop zu Menschenrechten
2010



Fünf Jahre Wien
Stadt der
Menschenrechte
2019

polis in Zahlen

4

Mitarbeiterinnen

Im Jahr 2008 erreicht *polis* mit neun Angestellten einen Personalthöchststand. In den meisten Jahren waren fünf Personen beschäftigt. Aber auch zu viert schupfen wir den Laden.

125

polis aktuell

Die Zeitschrift für Lehrkräfte erscheint 125 Mal: mindestens fünf Mal pro Jahr; im Jahr 2014 erreichen wir durch zusätzliche Mittel sogar zwölf Ausgaben.

38

weitere Publikationen

polis gibt praxisorientierte Handbücher in der Edition *polis* heraus. Die Themen: VerbraucherInnenbildung, Europapolitische Bildung, Gender, Interkulturelles Lernen, Digitales Lernen, kontroverse Themen im Unterricht.

355

Unterrichtsbeispiele in der Praxisbörse

Alle Unterrichtsbeispiele unserer Publikationen sind in einer Datenbank abrufbar. Im Jahr 2020 wurden Stundenbilder „praxisbörse@home“ aufgenommen, die für den Fernunterricht geeignet sind.

5

BildungsministerInnen

Seit der Gründung von Zentrum *polis* wurde das Bildungsministerium geführt von: Elisabeth Gehrler, Claudia Schmied, Gabriele Heinisch-Hosek, Sonja Hamerschmid, Heinz Faßmann, Iris Rauskala, wiederum gefolgt von Heinz Faßmann. Die Buchstabenreihe, die das Ministerium in dieser Zeit macht: bm:bwk, bm:ukk, BMBF, BMB, BMBWF.

517

Aktionstage-Kooperationen

Von 2006 bis 2020 haben sich insgesamt 517 BildungsanbieterInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen unter dem Dach der Aktionstage Politische Bildung zusammen gefunden.

627

Kontaktlehrkräfte Politische Bildung

Mehr als 600 Schulen haben bereits eine Lehrkraft nominiert, die an der jeweiligen Schule für das Mainstreamen von Informationen zur Politischen Bildung zuständig ist.

3.355

Newsletter AbonnentInnen

Alle vier Wochen verschicken wir den *polis* electronic Newsletter zur Politischen Bildung. Dazwischen gibt es anlassbezogen *polis* infos mit aktuellen Hinweisen.

1.619

Workshops

Als Reaktion auf Radikalisierungstendenzen wurden im Jahr 2015 vom Bildungsministerium österreichweit kostenlose Schulworkshops zur Stärkung von Demokratiekompetenzen finanziert. *polis* wurde mit der Koordination beauftragt. Das Angebot stand bis Ende des Schuljahres 2017/18 zur Verfügung. In diesem Zeitraum wurden 1.619 Workshops von über 45 Organisationen durchgeführt.

334.000

verteilte Publikationen

Eine *polis*-Kernaufgabe ist das Erstellen und Verteilen von Materialien. Die meisten Publikationen stehen als Download zur Verfügung, trotzdem ist die Anzahl der gedruckten Exemplare beeindruckend. Spitzenreiter ist der EUropa-Pass Junior mit 25.500 Exemplaren, alle *polis* aktuell kommen auf eine Summe von 92.000 verteilten Heften.

Das polis-Team



Patricia Hladschik



Ingrid Ausserer



Martin Neubauer



Elisabeth Turek

IM LAUF DER JAHRE MIT DABEI:

Sabine Mandl, Martina Wiener, Christoph Wagner, Reinhard Eckert, Angelika Zojer, Michael Nussbaumer, Heidrun Aigner, Katharina Erhart, Sabine Liebentritt, Felix Kristan, Maria Haupt, Dorothea Steurer

UNSERE WICHTIGSTEN ANSPRECHPERSONEN
IM BILDUNGSMINISTERIUM



Manfred Wirtitsch



Sigrid Steininger



Andrea Perner



Jan Sisko



Erich Sulyok

IMPRESSUM, KONTAKT:

Zentrum *polis* - Politik Lernen in der Schule

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/353 40 20

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at

facebook.com/zentrumpolis

@Zentrum_polis

© Zentrum *polis*, 2021

FOTOS: wenn nicht anders angegeben, Zentrum *polis* oder privat

REDAKTION: Patricia Hladschik

RECHERCHE UND LEKTORAT: Ingrid Ausserer, Maria Haupt, Dorothea Steurer

GRAFIK/LAYOUT: buero8

Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Forschung - Abteilung I/1 [Politische Bildung]

PROJEKTTÄGER: Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte